



Der Wochenrückblick

E-mail Newsletter der UOKG

vom 19.08.2023

Herausgegeben von der
Union der Opferverbände Kommunistischer
Gewaltherrschaft (UOKG) e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin
Tel. 030 557793-51, Fax: -40
Email: wochenrueckblick@uokg.de

<https://www.uokg.de/>



Gefördert durch die [Kulturstaatsministerin](#)



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Liebe Leserinnen und Leser,

der UOKG-Wochenrückblick der 33. Kalenderwoche 2023 beginnt mit *Veranstaltungshinweisen*. Auf Informationen aus *Institutionen und Politik* folgen Neuigkeiten *aus den Verbänden* sowie aktuelle Hinweise zu *Rehabilitierung und Entschädigung*. Unter *Zeitgeschichtliche Themen* finden Sie Rückblicke, *Zeitzeugenerinnerungen* und gegenwärtige *Debatten*. Darunter ein Beitrag von *Karl Schlögel* zum 23. August. Die Rubrik *Publikationen* verweist auf Sendungen in *Funk und Fernsehen* sowie auf *Bücher und Zeitschriften*. Nach *sonstigen* Beiträgen folgt *In memoriam*. Im Anhang die pdf-Datei des UOKG-Wochenrückblicks.

Das UOKG-Team wünscht Ihnen eine informative Lektüre
Gerold Hildebrand

VERANSTALTUNGSHINWEISE

uokg.de/veranstaltungshinweise/

Bundesstiftung Aufarbeitung

bundesstiftung-aufarbeitung/veranstaltungen

BAB

berlin/aufarbeitung/veranstaltungen/

RHG

havemann-gesellschaft/veranstaltungen

Termine Sachsen-Anhalt

aufarbeitung.sachsen-anhalt

Bis 24.09.2023

Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24, 04109 Leipzig

Im Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

wird die Ausstellung „**Zersetzung.**

Repressionsmethode des Staatssicherheitsdienstes“

des Vereins [Denkstätte Teehaus Trebbow e.V.](http://DenkstaetteTeehausTreibow.e.V.) gezeigt.

leipziginfo/zersetzung

Bis 3.10.2023

Ausstellung

„**Politische Strafjustiz in der**

Sowjetischen Besatzungszone und frühen DDR“

Erinnerungsort Torgau, Schloss Hartenfels, Flügel B.

stsgs/torgau

stsg/torgau/dauerausstellung

Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden

Öffentliche Führungen

03.09.2023, 11:00 Uhr

04.09.2023, 14:00 Uhr

11.09.2023, 14:00 Uhr

18.09.2023, 14:00 Uhr

25.09.2023, 14:00 Uhr

stasihaft-dresden.de/ihr-besuch

21.08.2023, 18:00 Uhr

Der Hitler-Stalin-Pakt:

Geschichte – Erinnerung – Gegenwart

Podiumsdiskussion im Museum Berlin-Karlshorst

Was bedeutete dieser Pakt für die Nachbarländer
der beiden Diktaturen?

Welche Folgen hatte die Vereinbarung? Welche Erfahrungen machte
die Bevölkerung in den von NS-Deutschland und der Sowjetunion
in der Folge besetzten Ländern und Gebieten?

Wie wird heute an den Pakt und seine Folgen erinnert und
welche Chancen für eine europäische Erinnerungskultur
liegen darin, an dieses Ereignis zu erinnern?

Die Veranstaltung wird zusätzlich im

YouTube-Livestream übertragen:

<https://youtube.com/live/rqywmdue-cw>

[bundesstiftung-aufarbeitung/Hitler-Stalin-Pakt](https://bundesstiftung-aufarbeitung.de/Hitler-Stalin-Pakt)

[bundesstiftung-aufarbeitung/hitler-stalin-pakt](https://bundesstiftung-aufarbeitung.de/hitler-stalin-pakt)

21.08.2023, 19 Uhr.

Düsseldorf, Gerhart-Hauptmann-Haus,

Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof)

Lesung *Marie-Luise Knopp*: „Ein Blick hinter
Mauern. Kraft aus Krisen schöpfen“.

„Eingespernte Gefühle bahnen sich ihren Weg.

Burg Hoheneck und ein Leben danach“,

lautete der Titel ihres 2018 veröffentlichten Buchs
über ihre Inhaftierung im DDR-Frauengefängnis

in Stollberg im Erzgebirge.

[rp-online](#)

22.08.2023, 18:00 Uhr

Dr. Erik Lommatzsch, Historiker und Publizist:

Der Kampf um eine eigenständige CDU in der SBZ:

Andreas Hermes und *Jakob Kaiser*

Im Dezember 1945 setzte die SMAD Andreas Hermes (1878-1964) als Vorsitzenden der CDU in der SBZ ab. Sein Nachfolger Jakob Kaiser (1888-1961) wurde von den Sowjets zwei Jahre später, im Dezember 1947 ebenfalls aus seiner Position entfernt.

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer

des Kommunismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7, 10178 Berlin(Nikolaiviertel)

gedenkbibliothek.de

23. August 2023, 18.30 Uhr

**Europäischer Tag des Gedenkens an die Opfer
von Stalinismus und Nationalsozialismus**

Gedenkveranstaltung mit *Gisela Rüdiger*,

Dr. Anke Giesen, *Dieter Dombrowski*

Vortrag: I.E. Botschafterin der Republik Lettland

Alda Vanaga

im Saal des Gärtnerhauses der Villa Lepsius in

Potsdam (5 Minuten Fußweg von der

Leistikowstraße 1, keine Treppen)

[kgb-gefaengnis](#)

23.08.2023, 18 Uhr

»**Jena-Paradies**«

DDR Museum Berlin

Peter Wensierski liest aus seinem Buch

Moderation: Dr. *Stefan Wolle*,

ddr-museum.de/paradies-und-fegefeuer

24.08.2023, 11.00–17.00 Uhr

62. Todestag von Günter Litfin

Gedenkstätte Günter Litfin, Kieler Straße 2,
10155 Berlin.

[stiftung-berliner-mauer/gedenkveranstaltung](#)

25.08.2023, 14:30 Uhr

Am Rähmen 3 in Jena

**Einweihung einer Gedenktafel am
ehemaligen Wohnort von Matthias Domaschk.**

Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“

<https://www.thueraz.de/>

[otz/gedenktafel-fuer-matthias-domaschk](#)

25.08.2023, 19:30 Uhr

Potsdam, Filmmuseum Potsdam

Breite Straße 1A, 14467 Potsdam

Sonderveranstaltung zur Erinnerung

an die Niederschlagung des **Aufstandes**

im GULag Workuta am 1. August 1953

Gäste: *Stefan Krikowski* – Vorsitzender der

Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion,

Frau *Dr. Maria Nooke* – Aufarbeitungsbeauftragte

des Landes Brandenburg (LakD)

Jahre der Kälte

D 1994, 89 min, Dokumentarfilm, Deutsch und

Russisch mit deutschen Untertiteln

R: und K: *Uli M. Schueppel*

Der Regisseur begibt sich auf die Spurensuche nach
seinem Vater (dem späteren Prof. Horst Hem Schüppel);

dieser war 1946 ein Gründungsmitglied

der LDP (später: FDP) in Sachsen,

wurde 1948 verhaftet, zum Tode verurteilt,

später zu 25 Jahren in Workuta „begnadigt“.

Uli M. Schueppel hat sich mit den damaligen

Weggefährten seines Vaters getroffen und
reiste selbst nach Workuta. Es gelingt ihm,
durch die Berichte dieser Zeitzeugen – Menschen,
die bereit waren, etwas für Demokratie zu riskieren –
ein atmosphärisch beklemmendes
Bild dieser düsteren historischen Epoche wachzurufen.

78. Jahrestag der Verlegung des sowjetischen Speziallagers Nr. 7 nach Sachsenhausen

26. August 2023, 14 Uhr

Veranstaltungsraum in der ehemaligen Häftlingswäscherei

Das sowjetische Netz der Repression in Brandenburg.

Drei Orte – eine Biografie

Präsentation des digitalen gedenkstättenpädagogischen

Vermittlungsformates. Siehe auch:

Das sowjetische Netz der Repression in Brandenburg

[bundesstiftung-aufarbeitung/Das-sowjetische-Netz](#)

27. August 2023, 11.00 Uhr

Massengräber, Friedhof am ehemaligen Kommandantenhof

Gedenkveranstaltung der Gedenkstätte und des

Museums Sachsenhausen in Kooperation mit der

Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen 1945-1950 e.V.

[sachsenhausen-sbg/Speziallager.pdf](#)

28.08.2023, 19 Uhr

„Vom fröhlichen Wiederaufrichten der DDR“

Referent: *Dr. Hubertus Knabe*

Deutsches Auswandererhaus,

Columbusstraße 65, Bremerhaven

[nordsee-zeitung](#)

05.09.2023, 18:00 Uhr

Prof. Dr. Harald Seubert:

Zum 5. Todestag von *Ulrich Schacht* [1951 – 2018]

Am 16. September 2018 verstarb der Schriftsteller und Publizist Ulrich Schacht im Alter von 67 Jahren in seiner Wahlheimat Schweden. Geboren 1951 im Frauengefängnis Hoheneck, studierte er später in Rostock und Erfurt Theologie. 1973 wurde er wegen "staatsfeindlicher Hetze" zu sieben Jahren Haft verurteilt und 1976 freigekauft. In Hamburg studierte er Politologie und Philosophie, wurde Feuilletonjournalist der Zeitung DIE WELT und WELT AM SONNTAG. Sein Buch "Brandenburgische Konzerte" machte Schacht 1989 als Schriftsteller bundesweit bekannt. Zuletzt erschien 2017 von ihm "Notre Dame".

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer
des Kommunismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7, 10178 Berlin (Nikolaiviertel)

gedenkbibliothek.de

05.09.2023, 18 Uhr

Zwischen Recht und Repression – **Protest und Staatsmacht**

bundesstiftung-aufarbeitung

06.09.2023, 18.30 Uhr

Deutsches Historisches Museum

Biermann und die Kulturpolitik –

„An die alten Genossen“ (1962) im Kontext

dhm/wolf-biermann/begleitprogramm/

sbb.berlin/biermann

blog.sbb.berlin/biermann-dhm

06.09.2023, 18.00 Uhr

NS-Verbrecher in Hohenschönhausen

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

https://bit.ly/NS_in_HSH

Ausstellung „Ein anderes Land“ -

jüdische Erfahrungen in der DDR

Ab **08.09.2023**

Führung (auf Englisch) jeden Donnerstag
vom **14.09.2023** bis **11.01.2024**, 16:30 Uhr

Jüdisches Museum Berlin,

Altbau 1. OG, Lindenstraße 9–14, 10969 Berlin

jmberlin.de/ausstellung-ein-anderes-land

juedische-allgemeine/juedisch-in-der-ddr/

34. Gedenktag und -veranstaltung der Initiativgruppe

Internierungslager Jamlitz e.V. (Speziallager Nr. 6)

auf dem Walfriedhof in Jamlitz

09. September 2023

11.00 Uhr Gottesdienst in der Evangelischen Landkirche Lieberose

14.00 Uhr Waldfriedhof Jamlitz – Gedenken an den Massengräbern

Kontakt Mail: ig.jamlitz@gmail.com

14.-15.09.2023

34. Bautzen-Forum:

Auf die Straße! Volksaufstände im
sowjetisch-russischen Einflussbereich

u.a. mit *Gerd Koenen, Dr. Nancy Aris, Prof. Dariusz Wojtaszyn,*

Dr. Jürgen Danyel, Dr. Udo Grashoff, Dr. Irina Scherbakowa,

Peter Gräfe, Prof. Dr. Rainer Eckert, Christoph Dieckmann

Gemeindehaus der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde

St. Petri, Am Stadtwall 12, Bautzen

fes

20.09.2023, 19 Uhr

Gespräch und Lesung mit Peter Wensierski „Jena Paradies“

Literaturhaus Halle, Grüner Salon

April 1981: In Jena steigt der 23-jährige Matthias Domaschk
in den Schnellzug nach Berlin. Er will zu einer Geburtstagsfeier.

Doch er kommt nie an, denn der vollbesetzte Zug wird in Jüterbog
gestoppt. Matthias und drei weitere Jenaer festgesetzt. Zwei Tage

später ist er tot, nach einem Verhör in der

Stasi-Untersuchungshaftanstalt Gera. Was ist damals geschehen?

[hallespektrum](#)

[literaturhaus-halle](#)

32 Jahre Arbeitsgemeinschaft Fünfeichen –

gemeinsame Veranstaltung mit der Hochschule
und Stadt Neubrandenburg in der Konzertkirche Neubrandenburg
aus Anlass des 75. Jahrestages der Schließung des Lagers Fünfeichen.

23. September 2023

Ab 7.30 Uhr Gedenkveranstaltung in der
Mensa der Hochschule Neubrandenburg, anschließend
ab 11.45 Uhr Fahrt mit bereitgestellten Bussen
zur Mahn- und Gedenkstätte Fünfeichen

15.00 – 18.00 Uhr Wohltätigkeitskonzert in der
Konzertkirche Neubrandenburg mit Kaffee und Kuchen

Kontakt und Rückmeldung nur schriftlich bis 31. August 2023 an:

Dr. Rita Lüdtko, Hopfenstraße 5a, 17034 Neubrandenburg

22.-24.09.2023

Tagung „**Schwerter zu Pflugscharen**“

[ev-akademie-wittenberg/kursdetails](#)

24.09.2023, 15:00 Uhr

Industriesalon Schöneweide,

Reinbeckstraße 10, 12459 Berlin-Oberschöneweide

Podiumsdiskussion „**Jazz-Clubs in der „DDR“**“.

Freie Töne und Eigenengagement im SED-Staat“

mit Konzert. Eine Veranstaltung des Jazzkeller 69 e.V.

und der Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.

Programm: [jazzkeller69.de/ \(ganz unten\)](#)

29.09.2023, 15:00-16:30

01.10.2023, 11:00-12:30

Im Namen des Volkes - Die Akte H.

Szenische Aufführung, Diskussion und Rundgangsmöglichkeit

In der DDR wegen „staatsfeindlicher Hetze“ verurteilt und inhaftiert,

kämpft der ehemalige Häftling *Hans-Jürgen Barth*, geborener Hempel,

um seine Rehabilitierung. In einer dokumentarischen Aufführung spielen Barth und der Schauspieler *Marcus Born* Szenen einer Gerichtsverhandlung nach, in der es darum geht, nach heutigem Recht die Unschuld des damaligen Häftlings zu belegen.

[bautzner-strasse-dresden](#)

04.10.2023, 18 Uhr

Walter Ulbricht – Ein deutscher Kommunist

Ilko-Sascha Kowalczyk stellt den ersten Band seiner Ulbricht-Biographie vor.

DDR Museum Berlin

[ddr-museum/walter-ulbricht](#)

06.-08.10.2023

2. Bundeskongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR in Halle.

Anmeldung: uokg.de/anmeldung-frauenkongress/

09.10.2023, 18 Uhr

Film und Protest – Volksaufstände

Osthalle des Leipziger Hauptbahnhofs

[leipziginfo/dok-leipzig](#)

15.11.2023, 18:00 Uhr

Schwedt/Oder, Berlischky-Pavillon

Lindenallee 28, 16303 Schwedt/Oder

Verschleppt ans Ende der Welt

D 1993, 65 min, Dokumentarfilm

R: *Freya Klier*

mit den Zeitzeuginnen *Eva-Maria Stege*,

Gertrud Gessner, *Käthe Schwengler*

Mit freundlicher Unterstützung des

Zentrums gegen Vertreibung Bonn.

„Dokumentarfilm über Frauen, die zwischen

Januar und April 1945 vom ehemaligen

sowjetischen Geheimdienst NKWD nach Sibirien deportiert wurden. Von den mehreren tausend verschleppten Zivilistinnen, die in sibirischen Lagern die deutsche Kriegsschuld abarbeiten sollten, kehrten mehr als ein Drittel nicht zurück. Begleitet von drei Überlebenden der damaligen Deportationen, zeichnet die Autorin das Schicksal dieser Frauen nach.“

05.12.2023, 09:30-17:00Uhr

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Fortbildung für Fachkräfte der Jugend- und Bildungsarbeit
Einführung in ideologische Narrative, Szenecodes und Geschichte des **linken Extremismus**; Kommunikations- und Handlungsstrategien.

Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenlos.

Kontakt: bildungsarbeit3@stiftung-hsh.de

Anmeldung bis zum 19.11.2023 unter:

survey.lamapoll/Anmeldung
stiftung-hsh/linksextremismus

Erfurt Petersberg: Ausstellung „Lernt Polnisch – **Solidarność, die DDR und die Stasi**“.

tlz.de/ausstellung-im-stasi-unterlagen-archiv

Filmreihe Zeitschnitt 2023

„Aufbruch und Abgrund.

Leben mit dem Stalinismus“

aufarbeitung.brandenburg/filmreihe/
aufarbeitung.brandenburg/Faltblatt_Zeitschnitt

Matthias Kupfernagel dokumentierte 1989/90 den gesamten Verlauf der **Berliner Mauer**. Eine Ausstellung zeigt 97 von 2500 Motiven. Die umfangreiche Bilddokumentation hat der Fotograf dem Potsdam Museum geschenkt.

Matthias Kupfernagel: Entlang der Mauer.

Potsdam Museum, Alter Markt. Di-So, 12-18 Uhr.

Bis 24. September.

[Karim Saab](#)

maz-online/matthias-kupfernagel

INFORMATIONEN AUS

INSTITUTIONEN UND POLITIK

Landesbeauftragte

Beauftragte des Landes **Brandenburg**

zur Aufarbeitung der Folgen der

kommunistischen Diktatur

aufarbeitung.brandenburg/beratung/

Filmreihe Zeitschnitt

aufarbeitung.brandenburg/jahre-der-kaelte

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung

der SED-Diktatur

berlin.de/babcast

berlin.de/aufarbeitung/

In einer Pressemitteilung mahnt der Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur des Landes Berlin, *Frank Ebert*, die Erinnerung an den Mauerbau müsse wachgehalten werden. „Das menschenverachtende Bauwerk teilte die Stadt und riss Familien wie auch Freundeskreise auf brutale Weise auseinander“, teilt Ebert mit.

„Menschen, die die Grenze überwinden wollten, um in Freiheit zu leben, riskierten lange Haftstrafen oder sogar erschossen zu werden. ...

Dombrowski ist Vorsitzender der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG).

Das Gedenken an die Mauertoten und andere Opfer der

Deutschen Teilung müsse als Erinnerung und Mahnung wachgehalten und auch vermittelt werden, sagte er dem RND. Doch „die Gefahr der Ritualisierung besteht bei jedem Gedenktag. Dombrowski mahnt zudem, die Erinnerungskultur mit einem Blick auf die Errichtung neuer Grenzanlagen in Deutschland zu verbinden. „Auf der einen Seite legen wir Kränze nieder, auf der anderen Seite tun wir so, als würden Mauern Menschen von der Flucht abhalten können“, so der UOKG-Vorsitzende. „Das ist nicht so.“ Gleichzeitig stellt Dombrowski heraus, man könne die Berliner Mauer nicht mit heutigen Grenzanlagen vergleichen.“

[berliner-zeitung](#)

Landesbeauftragter für
Mecklenburg-Vorpommern für die
Aufarbeitung der SED-Diktatur

landesbeauftragter.de/beratung

Anne Drescher: Geschichten aus dem GULag

[ndr/Anne-Drescher](#)

Beauftragte des Landes
Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

[aufarbeitung.sachsen-anhalt/aktuelles](#)

[aufarbeitung.sachsen-anhalt/pressemitteilungen/](#)

[magdeburger-news](#)

Sächsische Landesbeauftragte zur

Aufarbeitung der SED-Diktatur

[lasd.landtag.sachsen/rehabilitierung](#)

[lasd.landtag.sachsen](#)

Thüringer Landesbeauftragter zur

Aufarbeitung der SED-Diktatur

[thla.thueringen](#)

Der Landesbeauftragte Dr. *Peter Wurschi* sagt hierzu:

„Die Berliner Mauer ist ein weltweit bekanntes Symbol für die kommunistische Gewaltherrschaft in Europa. Bis zum Mauerfall, am 9. November 1989, waren die Menschen in der DDR eingesperrt und ihrer Freiheiten beraubt. Nicht nur die staatlich organisierten Zwangsaussiedlungen, auch der Schießbefehl an der Grenze, die Unterdrückung der Opposition, Überwachung und Zersetzung durch die Staatssicherheit, Umerziehung von Kindern und Jugendlichen in den Spezialkinderheimen und Jugendwerkhöfen, Haft, Berufsverbote, Ausbürgerungen und viele weitere Repressalien in der DDR sind Zeichen einer Diktatur, in der es viele Opfer gab. An deren Schicksal sollten wir uns am Tag des Mauerbaus erinnern. Das Leid der Betroffenen der SED-Diktatur können wir nicht heilen, aber wir können durch die Erinnerung an ihr Schicksal und durch politisch-historische Bildung zu einer Linderung beitragen.“

An alle Opfer der totalitären Diktaturen in Europa im 20. Jahrhundert wird am 23. August mit dem Europäischen Tag des Gedenkens an die Opfer von Stalinismus und Nationalsozialismus erinnert.

[nnz-online](#)

Bundesstiftung Aufarbeitung

Was war der Kommunismus?

Wir fragen *Jörg Baberowski*

[youtube](#)

Prager Frühling 1968

[bundesstiftung-aufarbeitung/dossiers](#)

[thueringer-allgemeine/volkshochschule-weimar](#)

Veranstaltungsarchiv

[bundesstiftung-aufarbeitung/archiv](#)

Stasi-Unterlagen-Archiv

stasi-unterlagen-archiv.de/

Stasi-Akten

Schmerzensgeld wegen Verleumdung

[versicherungsjournal](#)

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

uokg.de/thema/aktuelles/

uokg.de/presseerklaerungen/

Anlässlich des Mauerbaus vor 62 Jahren erklärt

Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender der

Union der Opferverbände Kommunistischer

Gewaltherrschaft (UOKG):

[uokg/mauerbau-vor-62-jahren](#)

Der Vorsitzende der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG), *Dieter Dombrowski*, hat anlässlich des 62. Jahrestages des Baus der Mauer am 13. August vor einer Ritualisierung des Gedenkens gewarnt. „Das Gedenken an die Mauertoten und die Verbrechen der SED-Diktatur darf nicht zum Ritual werden. Sie müssen als Erinnerung und Mahnung wachgehalten und auch vermittelt werden“

[berliner-zeitung](#)

[rnd](#)

Umfrage „Zwangsarbeit in der SBZ/DDR (1945–1990)“

Wir wünschen uns mit dem hier angebotenen Fragebogen,

dass die Leidtragenden aller Formen von DDR-Zwangsarbeit

zu Wort kommen und Ihre Erfahrungen schildern können.

Gleichzeitig leisten Sie mit der Beantwortung des Fragebogens

einen wichtigen Beitrag zur Erforschung und Dokumentation der

Zwangsarbeit in der DDR. Um die tatsächlichen Arbeitsbedingungen in möglichst vielen Gefängnissen, Jugendhäusern, Jugendwerkhöfen und den dazugehörigen Arbeitseinsatzbetrieben detailliert darstellen zu können, sind wir als Forschende auf Ihre Mithilfe angewiesen. Im Rahmen der Forschungsarbeit von *Dr. Christian Sachse* und seiner 2014 erschienenen Publikation „Das System der Zwangsarbeit in der SED-Diktatur“ haben bereits viele Zeitzeugen und Zeitzeuginnen den Fragebogen ausgefüllt. Mit Ihrer Unterstützung können wir es schaffen, die Datenbank zum Themenkreis „Zwangsarbeit in der SBZ/DDR“ zu vervollständigen und hoffentlich auch die Verantwortlichen dazu bringen, sich Ihrer Verantwortung zu stellen und Konsequenzen zu ziehen. Alle Angaben werden vertraulich behandelt und nur zum Zwecke der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Zwangsarbeit in der DDR genutzt. Wir möchten Ihnen schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung danken. Welche Fragen Sie beantworten, bleibt Ihnen freigestellt. Weiterlesen: <https://www.uokg.de/zwangsarbeit-umfrage/>

Der Stacheldraht

Nächster Redaktionsschluss ist
der **01. September 2023**.

[uokg/stacheldraht/aktuelle-ausgaben/](https://www.uokg.de/stacheldraht/aktuelle-ausgaben/)
[uokg/der-stacheldraht/](https://www.uokg.de/der-stacheldraht/)

Archiv Wochenrückblick

[uokg/wochenrueckblick](https://www.uokg.de/wochenrueckblick)

Der 2. Bundeskongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR wird vom 6. bis 8. Oktober 2023 in den Räumlichkeiten der Franckeschen Stiftungen in Halle stattfinden.

Anmeldung: [uokg.de/anmeldung-frauenkongress/](https://www.uokg.de/anmeldung-frauenkongress/)

„Verronnene Zeit – Aufklärung, Aufarbeitung, Netzwerke“

[hallespektrum/bundeskongress-politisch-verfolgter-frauen](https://www.hallespektrum.de/bundeskongress-politisch-verfolgter-frauen)

[uokg.de/vergessene-kinder/](https://www.uokg.de/vergessene-kinder/)

Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen 1945–1950 e.V.

[ddr-diktatur.de/sachsenhausen/
aufarbeitung.brandenburg/lager-sachsenhausen](http://ddr-diktatur.de/sachsenhausen/aufarbeitung.brandenburg/lager-sachsenhausen)
uokg/arbeitgemeinschaft-lager-sachsenhausen

Lagergemeinschaft Workuta /

GULag Sowjetunion

[http://www.workuta.de/
workuta.de/aktuelles](http://www.workuta.de/workuta.de/aktuelles)

I.G. NKWD-Lager Tost/Oberschlesien

Das „**Institut für Nationale Erinnerung**“ in Kattowitz hat bereits ein zweites Buch über das NKWD-Lager Tost herausgebracht, auf polnisch. Die UOKG, möchte das zweite – überarbeitete – Buch übersetzen und im eigenen Verlag, „demokratie-verlag“, herausbringen lassen. Das Buch enthält einige Berichte von Überlebenden sowie eine lange Liste aller Häftlinge.

uokg/nkwd-lager-tostoberschlesien-1945
stsg/tost
paz/schmerzliche-reise-zum-lager-tost

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

<https://www.gedenkbibliothek.de/>

BdV – Bund der Vertriebenen

bund-der-vertriebenen/bayerischen-verdienstorden
deutschlandfunk/vertreibungen-nach-1945
z-g-v/wanderausstellungen
ausstellung-erzwungene-wege
hdg/flucht-und-vertreibung

Robert-Havemann-Gesellschaft

havemann-gesellschaft.de/aktuelles/

www.havemann-gesellschaft.de

Bürgerkomitee 15. Januar

<http://horch-guck.de/>

Gedenkstätten

Gedenkstätte Hohenschönhausen

[stiftung-hsh](http://stiftung-hsh.de)

Gedenkstätte Leistikowstraße

Frieder Wirth

tagesspiegel/zeitzeuge

Ab Min. [21:13 armediathek](#)

[leistikowstrasse-sbg/2023-08-15](#)

[meetingpoint-potsdam](#)

leistikowstrasse-sbg.de/presse

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

[gedenkstaette-lindenstrasse](http://gedenkstaette-lindenstrasse.de)

Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. (MRZ)

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

[menschenrechtszentrum-cottbus](http://menschenrechtszentrum-cottbus.de)

Stasi-Haftanstalt Töpferstraße e. V.

[stasi-haftanstalt-neustrelitz](http://stasi-haftanstalt-neustrelitz.de)

Lern- und Gedenkort Kaßberg

gedenkort-kassberg.de/

Eröffnung am 20. Oktober 2023

Stiftung Berliner Mauer

stiftung-berliner-mauer/ueber-uns/aktuell

Checkpoint Charlie

stiftung-berliner-mauer/checkpoint-charlie

checkpointcharlie.mitdenken.online

Abzug der Alliierten

Beitragsvorschläge können bis zum 15. September 2023 eingereicht werden.

stiftung-berliner-mauer/cfp-abzug-alliierten

Grenzlandmuseum Eichsfeld

<https://www.grenzlandmuseum.de/>

[stadtradio-goettingen](https://stadtradio-goettingen.de)

Im Grenzlandmuseum in Teistungen

warfen Unbekannte ein Ausstellungselement um

[thueringer-allgemeine](https://thueringer-allgemeine.de)

Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth

<https://www.moedlareuth.de/>

[otz/scdu-erinnert](https://otz/scdu-erinnert.de)

Hötensleben

[mdr/video](https://mdr.de/video)

Grenzmuseum Schifflersgrund

<https://www.grenzmuseum.de/>

[thueringer-allgemeine/eichsfeld](https://thueringer-allgemeine.de/eichsfeld)

[thueringer-allgemeine/schiffersgrund](https://thueringer-allgemeine.de/schiffersgrund)

[eichsfeldnachrichten](https://eichsfeldnachrichten.de)

Alltag in der DDR

[hdg](https://hdg.de)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Rente DDR-Flüchtlinge

[fuldaerzeitung](#)

[t-online](#)

FORSCHUNG

Gesundheitliche Langzeitfolgen von SED-Unrecht

[uniklinikum-jena/sedgesundheitsfolgen/](#)

[uniklinikum-jena/Teilnehmen](#)

Urteile sowjetischer Militärtribunale in Dresden

Sämtliche SMT-Urteile in Dresden zusammenzutragen

und deren Hintergründe genauer zu erforschen,

ist das Ziel eines Projekts der Dokumentationsstelle

Dresden der Stiftung Sächsische Gedenkstätten

unter Leitung von Dr. *Bert Pampel*.

[geschichtswerkstatt-jena/GG18](#)

Zwangsadoptionen

Die Psychologieprofessorin *Heide Glaesmer* ruft Zeitzeugen auf, denen konkrete Fälle bekannt sind, sich zu melden.

Es handle sich um „die vielleicht letzte Chance für Betroffene, gehört zu werden und die Aufarbeitung voranzubringen“

[madeinbocholt/zwangsadoptionen](#)

Die Universität Hildesheim will die Geschichte von

Pflegekindern und ihren Familien in der DDR aufarbeiten.

[idw/forschungsteam-sucht-zeitzeugen](#)

Doping

[staatskanzlei-thueringen](#)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Gedenktag 23. August

Hitler-Stalin-Pakt

[berliner-woche](#)

Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

untersagt Gedenkveranstaltung am 23. August

Historiker *Karl Schlögel* erklärt in einem Gastbeitrag, warum er den 23. August für sehr viel zwingender hält. ...

Der antitotalitäre Konsens, an den der 23. August erinnert, hat sehr wohl etwas mit dem Haus in der Leistikowstraße, dem Ort stalinistischer Herrschaft im Osten Deutschlands, zu tun.

[maz-online](#)

Mauerbau 13. August

Chronologie

[maz-online](#)

Willy Brandt

[swf2](#)

Ulbricht samt SED-Führung wollten die Mauer

Angelika Barbe

[tabularasamagazin](#)

Fotoalbum von Stasi-Chef Mielke zum Mauerbau

[nordkurier](#)

Gedicht von *Rainer Kirmse*

[abg-info](#)

Die Verpflegungsstelle an der **Mauergedenkstätte Griebnitzsee**

nimmt in diesem Jahr zum zehnten Mal am Mauerweglauf teil.

Manfred Kruczek von der Aufarbeitungsinitiative FORUM, die die Gedenkstätte am Griebnitzsee betreut wünscht sich aber mehr Unterstützung von Seiten der Stadt Potsdam: „Es ist ja nicht nur so, dass dieser Lauf nicht angekündigt wird. Es ist eigentlich noch weniger nachvollziehbar, dass diese einzige Mauergedenkstätte, die es in Potsdam gibt mit original Mauerresten unter dem Thema ‚Gedenkstätten‘

im Internetauftritt der Stadt nicht zu finden ist. Diese Mauergedenkstätte gibt ja auch verschiedene Informationen. Insofern ist es mir immer wieder unverständlich, dass die Stadt Potsdam an der Stelle nicht aktivere Erinnerungskultur betreibt.“

[deutschlandfunk](#)

Gerd Appenzeller war Herausgeber des Tagesspiegel.

Vom Mauerbau erfuhr er als 18-Jähriger im Spanienurlaub, als sein Pensionswirt aufgeregt sagte: Gerd, die Russen haben Berlin besetzt! Sofort versuchte er seine Eltern in Berlin anzurufen – doch es kam keine Verbindung zustande.

Mit dem 13. August, mit dem Bau der Mauer, hatte der kommunistische Staat eine Fluchtbewegung zum Erliegen gebracht, die den SED-Staat aushöhlte. Zwischen 1949 und 1961, dem Jahr des Mauerbaus, waren 2,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger aus dem kommunistischen Machtbereich geflüchtet.

[tagesspiegel](#)

Nur 140 Opfer?

Kurzes Nachdenken, ah ja, nur die Berliner Mauer sei wohl damit gemeint, aber nicht die tödlich verbarrikadierte 1.400 Kilometer lange innerdeutsche Grenze zum Klassenfeind BRD und die 600 Kilometer entlang der Ostsee. ...

Kurz vor dem Ende der deutschen Teilung stand im Westen die Zahl der Opfer wie in Stein gemeißelt unverrückbar fest:

1.000 Mauertote an der DDR-Grenze. ...

Mit Geschichten und Opferzahlen haben sich nach dem Mauerfall

Bodo Müller und seine Frau *Christine* in ihrem Buch

„Über die Ostsee in die Freiheit“ beschäftigt. Bodo Müller versuchte 1985 selbst über die Ostsee zu fliehen.

Doch er scheiterte und landete im berüchtigten Rostocker Stasi-Gefängnis.

Nach ihren Recherchen gab es zwischen dem Bau der Mauer im August 1961 und dem 9. November 1989 etwa 5.600 Fluchtversuche über die Ostsee, und dies

„unter den unmöglichsten Bedingungen, teilweise schwimmend, mit Luftmatratze, mit Kanu, mit Faltboot“ oder Surfbrett und kleinen selbstgebauten U-Booten.

901 DDR-Bürger seien auf diesem Weg in die Freiheit geflüchtet. Mindestens 174 kamen in dieser Zeit ums Leben, 15 wohl schon vor dem Mauerbau.

[olaf-opitz-klare-kante](#)

Was heißt hier Opfer?

Daniel Deckers

Die DDR-Führung und ihre Mitläufer haben nicht nur Tausende Tote auf dem Gewissen, sondern Millionen um ihre Lebenschancen gebracht.

[faz](#)

Gedenken

[wn](#)

[ndr](#)

[sueddeutsche](#)

[faz](#)

[evangelisch](#)

[stern](#)

Berlin

[berlin](#)

[checkpoint](#)

[freiewelt](#)

[berliner-woche](#)

Peter Fechter

[myheimat](#)

Vertreter der Landesregierung, der Parteien, Opferverbände und *Friede Springer* legten dort gestern einen Kranz nieder und gedachten in einer Gedenkminute.

[bz-berlin](#)

[bild](#)

Brandenburg

[morgenpost](#)

[rbb-online](#)

[welt](#)

[meetingpoint-potsdam](#)

[unserhavelland](#)

[stadtblatt-online](#)

[hildesheimer-allgemeine](#)

Sachsen-Anhalt

[hallespektrum](#)

[volksstimme](#)

Thüringen

[mdrVideo](#)

[mdr](#)

[kyffhaeuser-nachrichten](#)

[eichsfelder-nachrichten](#)

[tlz](#)

[merkur](#)

Mecklenburg-Vorpommern

Die FDP-Landtagsabgeordnete *Sabine Enseleit*

nahm den Gedenktag zum Anlass für Kritik.

„Noch immer äußern sich linke Politikerinnen und Politiker in unserem Land öffentlich dazu, dass die DDR kein Unrechtsstaat gewesen sei“, sagte sie. Dabei habe das SED-System Familien und Kinder hermetisch abgeriegelt und Millionen Menschen systematisch ausspioniert. Es sei wichtig, die Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels der Geschichte weiter vorantreiben.

„Wir brauchen noch mehr Programme einer politischen Aufarbeitung in Mecklenburg-Vorpommern - in den Schulen, aber auch in der Gesellschaft“, forderte Enseleit.

[Abendblatt](#)

Zeitzeugen

Herta Müller zum 70.

Anton Sterbling

[siebenbuerger](#)

Reiner Kunze 90

Josef Kraus

[tichyseinblick](#)

Ines Geipel

[faz](#)

Renate Braun

[hr2](#)

Homepage

<https://reiner-kunze.com/>

Video und Audio

[ndr](#)

Marko Martin

[welt](#)

Cornelia Geißler

[berliner-zeitung](#)

Christian Eger

[mz](#)

Antje-Gesine Marsch

[tlz](#)

[frankfurt-live](#)

[ndr/Lyriker-Reiner-Kunze](#)

Hans-Dieter Schütt

[nd-aktuell](#)

[tagesspiegel](#)

[evangelische-zeitung](#)

[pnp](#)

[tichyseinblick](#)

"Zurückgewonnene Heimat".

Ein Abend mit *Reiner Kunze* im Thüringer Landtag 2017

[youtube](#)

Udo Scheer

[sharlib](#)

[paperblog](#)

[ndr/Gespraech](#)

Wilhelm Annecke

Zwei Herren der Staatssicherheit stellten sich als

Angestellte des Volksbildungsministeriums vor,

um eine „sehr delikate Angelegenheit“ in der

Friedrich-Engels-Oberschule zu besprechen.

Ort dieses Gesprächs sollte die Schule sein. Annecke:

„Ich verließ mit ihnen meine Wohnung, bestieg einen

vor meiner Haustür stehenden Personenwagen, der

sofort in Richtung Schule fuhr. Unmittelbar vor der

Auffahrt zum Schulgebäude beschleunigte der Fahrer plötzlich

das Tempo erheblich und jagte mit hoher Geschwindigkeit dem Stadtausgang zu. ...

Nach knapp eineinhalbjähriger Haftverbüßung wurde Wilhelm Annecke

ohne Angabe von Gründen plötzlich am 6. Juli 1956 in Brandenburg entlassen. Möglicherweise handelte es sich um eine „Gutwetteraktion“ aufgrund einer Intervention des „Kuratoriums Unteilbares Deutschland“.

[Volksstimme](#)

Anneliese und Hans Jähnel

[nrz](#)

Renate Werwigk-Schneider

[sueddeutsche](#)

Harald Hauswald

[geo/fotograf-harald-hauswald](#)

Günter „Baby“ Sommer

[falter/alibi-idioten](#)

Weiteres

Der DDR-Strafvollzug im KSZE-Prozess

Tobias Wunschik

[h-und-g/tobias-wunschik](#)

Prager Frühling als »zionistisches Komplott«

[juedische-allgemeine](#)

MfS, KSZE und Ausreisebewegung

Douglas Selvage

[h-und-g/douglas-selvage](#)

Helsinki-Gruppen in der Sowjetunion

Uta Gerlant

[h-und-g/uta-gerlant](#)

Wer war Peter G.?

Über ein Rattenherz und einen rätselhaften Fund in Berlin,
über das mutige Schweigen von *Jürgen Fuchs* und den
Schwindel beim Blick in die Abgründe der Diktatur.

Renatus Deckert

[renatus-deckert](#)

Stasi-Raumschießanlage

[morgenpost](#)

Nachfahren der roten Elite

[faz](#)

Verbotene Filme

[faz.net](#)

Debatten

Ost-Landtagswahlen

Werner Patzelt

Im Osten gibt es eine nicht kleine Minderheit, die meint,
dass sich unser Land in einer ähnlichen Lage befindet wie
die späte DDR, der Zusammenbruch also bevorsteht.

[web.de](#)

War Hitler ein Linker?

Joachim Fest 2003

<https://taz.de/War-Adolf-Hitler-ein-Linker/!703669/>

Kein Reich der Finsternis?

Sabine Rennefanz

[deutschlandfunk](#)

Thomas Hummitzsch

Die Historikerin [Katja Hoyer schreibt in Diesseits der Mauer](#),
dass die DDR mehr war als Mauer und Stasi und fordert, den Alltag der

einfachen Leute vom Überwachungsstaat zu trennen. Wensierskis Buch beweist, dass das Unsinn ist. Ob Schule, Betrieb oder Hausgemeinschaft, Mielkes „VEB Horch und Guck“ war überall.

[freitag/domaschk-starb](#)

Nur „arrangiert“?

Katja Hoyer

[kathpress](#)

Wie war die DDR und was ist Ostidentität

Wurde die Repression in der DDR überzeichnet oder wird sie jetzt weich gezeichnet? Ist "Ostdeutscher" eine Abstempelung aus dem Westen oder eine ostalgische Erfindung der Linken?

[h-und-g/kontroverse-x](#)

[h-und-g.info/hoyer-oschmann](#)

PUBLIKATIONEN

Funk und Fernsehen

62. Jahrestag des Mauerbaus

[ardmediathek](#)

In einem anderen Land

[sueddeutsche](#)

Die unterschätzte Rolle der Frauen am 17. Juni

[welt/Frauen-am-17-Juni](#)

"Arcadia":

Totalitäre Transparenz im futuristischen Stasi-Staat

<https://m.dwdl.de/a/94220>

Bücher und Zeitschriften

[buchhandlung89](#)

Dritte Ausgabe der jährlich erscheinenden Fachzeitschrift

„GULag und Gedächtnis“

landesbeauftragter/aktuelle-publikationen

leipziger-buchmesse

Der Stacheldraht

uokg.de/der-stacheldraht

ZdF 50: Grenzenlos

Zeitschrift des Forschungsverbundes SED-Staat.

fu-berlin.de

Gerbergasse

Neue Ausgabe der „Gerbergasse 18“

zum Thema MUSIK erschienen

geschichtswerkstatt-jena/aktuelle-ausgabe

geschichtswerkstatt-jena.de

Heute und Gestern -

das Aufarbeitungsforum im Internet

Schwerpunkt 2/23 Überspannt:

Entspannung ein Thema von vorgestern?

h-und-g.info/entspannungspolitik-von-vorgestern

Stefan Donth:

Tödliche Spionage im Kalten Krieg.

Hohenschönhausen: Die ‚Gruppe Lange-Werner‘ im Visier

der DDR-Staatssicherheit. Buchreihe „Zeitgeschichte im Gespräch“

des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin.

Metropol-Verlag Berlin, ISBN: 978-3-86331-695-2

Klaus-Rüdiger Mai:

Der kurze Sommer der Freiheit.

Wie aus der DDR eine Diktatur wurde.

[Herder Verlag GmbH](#). ISBN 9783451394638.

[tichyseinblick/wie-aus-ddr](#)

Reiner Hoffmann / Peter Seideneck (Hg.):

Der lange Weg zur Demokratie

Von Berlin über Budapest nach Prag und Danzig

J.H.W. Dietz. ISBN 978-3-8012-0648-2

[dietz-verlag](#)

Ilko-Sascha Kowalczyk:

Walter Ulbricht.

Der deutsche Kommunist. [Beck C. H.](#)

ISBN 9783406806605

[chbeck.de/kowalczyk](#)

Niemand wird als Holzkopf geboren

Thomas Schmid

Das heute noch lesenswerte Buch *Carola Sterns* enthält Etliches, was *Kowalczyk* in seiner Hoppla-jetzt-komme-ich-Art als den letzten Schrei ausgibt. Wenn *Ulbricht* bei Carola Stern am Ende doch als eher medioker erscheint, dann wohl, weil er es wirklich war. Weil seine Geschichte eine trostlose ist.

Fast möchte man sagen: ein erfolgreich vergeudetes Leben.

Ilko-Sascha Kowalczyks groß angelegte „Ehrenrettung“

Ulbrichts verliert sich indes, trotz zahlreicher verständiger und aufschlussreicher Passagen, im grauen Nebel sehr vieler und oft allzu wuchtiger Worte.

[welt](#)

Feldweibel der Revolution

Stefan Mahlke

[taz.de/Biografie](#)

Helfried Dietrich:

Wie lange Noch?

Seit 30 Jahren vom Rechtsstaat geprellt.

[Europa Edizioni srl](#) 2023.

EAN 9791220137218.

[thalia](#)

[amazon](#)

[europaedizioni/helfried-dietrich](#)

Helfried Dietrich von der IEDF

(Interessengemeinschaft ehemaliger Flüchtlinge e.V.)

auf Conoscere TV

[youtube](#)

Helfried Dietrich zum 17. Juni in Eisleben

[bundestag](#)

„**Weiß**e Nächte“

Zu *Menachem Begin*, Ministerpräsident Israels

(1977-1983) und Friedensnobelpreisträger,

gehört auch die unvergessliche Zeit seines Aufenthalts

in einem sowjetischen Gefängnis und Lager.

[juedischerundschau](#)

Nikolai Epplée:

Die unbequeme Vergangenheit.

Vom Umgang mit Staatsverbrechen in Russland

und anderswo. Suhrkamp 2023.

ISBN: 978-3-518-43105-4

[swr2](#)

[quotenmeter](#)

Antony Beevor:

Russland Revolution und Bürgerkrieg 1917-1921.

Bertelsmann 2023. ISBN 9783570105092

[hugendubel](#)

Zum Oktoberputsch

[vera-lengsfeld](#)

Georg Herbstritt, Douglas Selvage:

Der "große Bruder".

Studien zum Verhältnis von KGB und MfS 1958 bis 1989.

Göttingen 2021. ISBN 9783525317334.

[perlentaucher](#)

[stasi-unterlagen-archiv](#)

Mark Aldanow:

Der Anfang vom Ende. Roman. Rowohlt Berlin 2023.

[nzz](#)

Biographie über *Gerhard Flatow*:

*Bernd Zieseimer: **"Maos deutscher Topagent"***

[n-tv](#)

SONSTIGES

Für belarusische Gefangene

[kleinezeitung](#)

Russland – Hierarchie der Gewalt

Ein für totalitäre Systeme typisches Paradox ist, dass der Einzelne sowohl Instrument als auch Opfer von Gewalt ist.

[sacharow](#)

Berühmt für einen Schauprozess

Robert Fremr soll sich besonders in politisierten Verfahren verdient gemacht haben, die unter dem Taktstock der kommunistischen Staatssicherheit (StB) liefen.

Bekannt sind 172 Fälle, in denen Fremr „Republikflüchtige“ in Abwesenheit verurteilte. Das bedeutete für sie unter anderem eine vollkommene Enteignung sämtlicher Hinterlassenschaften.

[taz](#)

Robert Fremr wird nicht tschechischer Verfassungsrichter

[eurotopics](#)

In memoriam

Lothar Scholz

Am 4. August 2023 ist der vielleicht letzte Berliner
GULag-Überlebende *Lothar Scholz* im Alter von
94 Jahren in Berlin verstorben.

Lothar Scholz verbrachte seine Haftzeit in den
GULag-Lagern Mulda (Region Workuta) und Potma,
insgesamt 8 ½ Jahre – oder 3044 Tage, wie er errechnet hatte.

Die russische Generalstaatsanwaltschaft rehabilitierte
Lothar Scholz im Jahr 1996. Die Rehabilitierungsbescheinigung
kommentierte er folgend:

„49 Jahre später kam die Rehabilitierungsurkunde der
Generalstaatsanwaltschaft in Moskau, unterzeichnet von
Oberst Kopalin. Darin war kein Satz wie etwa:

„Es tut uns leid, dass Sie 101 Monate oder über 3000 Tage
unschuldig in Haft waren.“ – Kismet, Schicksal.“

Lothar Scholz wird am Montag, den 28. August 2023 in Berlin
im engsten Familienkreis beerdigt.

Einen Nachruf von *Edda Ahrberg* auf Lothar Scholz finden
Sie unter AKTUELLES auf unserer Homepage mit Eintrag
vom 12.8.2023:

workuta.de/aktuelles/index.html

(Mitgeteilt von *Stefan Krikowski*)

Oskar Brüsewitz

[meine-kirchenzeitung/zeitz-erinnert](#)

[jesus/vor-47-jahren](#)

[evangelisch](#)

[ekmd](#)

[meine-kirchenzeitung/ballade](#)

[stasi-unterlagen-archiv](#)

Lutz Eigendorf

[sportschau](#)

Henner Misersky

[spiegel](#)

[berliner-zeitung](#)

[germanroadraces](#)

[insuedthueringen](#)

Werner Stiller

[n-tv](#)

DAS ZIELFÜHRENDE ZITAT

erst fassen sie fuß, dann

nach den köpfen

(Hindert sie die schwelle, kehren sie
die reihenfolge um).

Reiner Kunze